

Publication for the
Peening, Blasting,
Cleaning and
Vibratory Finishing
Industries

Vol. 11
March
Issue
Year 2010

Publication for the
Peening, Blasting,
Cleaning and
Vibratory Finishing
Industries

PaintExpo
www.paintexpo.de - MFN is the Official
Partner in Education of PaintExpo

FEMS
FEMS COLUMN:
Executive Committee Changes
For 2010
page 50



Combined with PaintExpo

MFN-JOT Industrial
Coating Workshop
in Germany
15th of April, 2010



sponsored by
3M

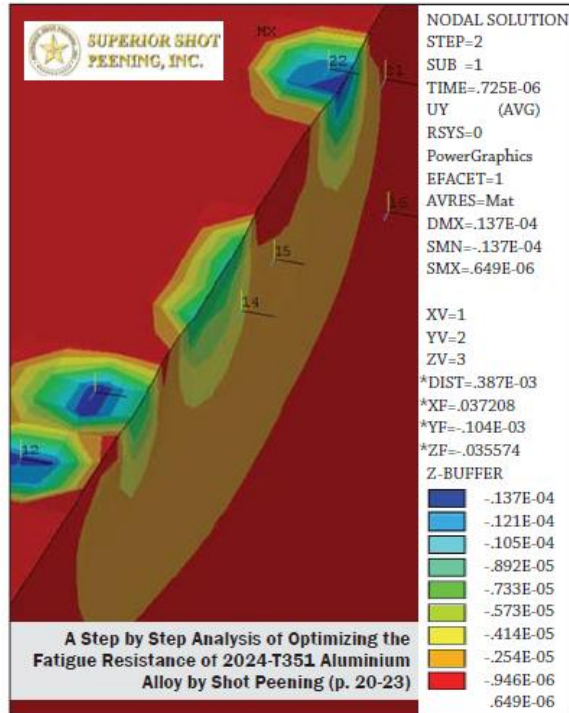
MFN Flap Peening
Workshop in Germany
29th of April, 2010

www.mfn.li

Metal Finishing News

MFN

Distributed in North & South America, Europe and Asia



Vol. 11, März 2010

Interview mit Volker Ulrich, Technischer Berater
und Hans-Heiner Sochurek, Export-Manager der
Fischer GmbH

Aktivitäten in Bezug auf Kunststoff-Strahlmittel Type V (Acrylic)



Fischer GmbH
Schelderhütte 16, D-35687 Dillenburg, Germany
E-mail: info@fischer-durotech.de
www.fischer-durotech.de
Tel.: +49.2771.5866 oder 82120
Fax: +49.2771.5647

www.mfn.li

Aktivitäten in Bezug auf Kunststoff-Strahlmittel Type V (Acrylic)

Fischer GmbH, mit Sitz in Dillenburg, Deutschland, ist einer der führenden Hersteller von Kunststoff-Strahlmittel weltweit. MFN hat die Chance genutzt ein Gespräch mit dem Management zu führen.

(?) MFN: Warum hat die Fischer GmbH ihr Produktionsprogramm um das Kunststoff-Strahlmittel Type V (Acrylic) erweitert?

(!) V.U.: Wir haben diesen Schritt schon seit längerer Zeit geplant, jedoch zuvor andere Prioritäten gesetzt. Da aber die Anzahl der Anwendungen für Type V gestiegen ist, haben wir die Entwicklungen in diese Richtung beschleunigt.

(!) H.H.S.: Aus diversen Ländern, in die wir seit vielen Jahren das Kunststoff-Strahlmittel Type II (Urea) und Type III (Melamin) geliefert haben, erhalten wir mehr und mehr Anfragen nach Type V. Daher haben wir uns mit dem Produkt etwas näher beschäftigt.

(?) MFN: War dies für die Fischer GmbH, als etablierter Hersteller und Lieferant der Kunststoff-Strahlmittel Type II und Type III, schwierig?

(!) V.U.: Die oben angedeuteten anderen Prioritäten bestanden in einer Teilüberholung und Modernisierung unserer Produktionsanlagen. Dabei standen zunächst auch die Kunststoff-Strahlmittel Type II (UREA) und Type III (Melamin) im Vordergrund. Nachdem wir eine weitere komplett neue Produktionsanlage für die Herstellung dieser Typen konzipiert und aufgebaut hatten untersuchten wir die Eignung der Anlage hinsichtlich

der Herstellung von Type V (Acrylic).

(!) H.H.S.: Dabei hatten wir von vorn - herein geplant dieses neue Kunststoff-Strahlmittel, ebenso wie Type II und Type III in MIL-Qualität zu produzieren, um auch für Type V das MIL-Zertifikat von der U. S. Air Force zu erhalten.

(?) MFN: Inwiefern hat sich die Qualität der gesamten Produktpalette durch die neue, bzw. modernisierten Produktionsanlagen verbessert?

(!) V.U.: Zunächst einmal haben wir die Effizienz unserer Anlagen beträchtlich gesteigert. Wir produzieren mehr hochwertiges Strahlmittel pro Zeiteinheit. Außerdem haben wir erreicht, dass der Anteil an ferromagnetischen Verunreinigungen und auch der Anteil von Buntmetallpartikeln praktisch 0 % ist. Auch der Anteil an nicht gewünschtem Staub liegt weit unter der von der MIL gesetzten Obergrenze.

(?) MFN: Haben Sie inzwischen das MIL-P-85891 Zertifikat für das Kunststoff-Strahlmittel Type V erhalten?

(!) H.H.S.: Dank unserer langjährigen Erfahrungen mit Type II und Type III haben wir die von der U. S. Air Force vorgegebenen Sollwerte auf Anhieb zu 100 % erfüllt und das Approval nach MIL-P-85891 erhalten.



Volker Ulrich, Technischer Berater der Fischer GmbH

(?) MFN: Haben Sie nicht in Betracht gezogen das Kunststoff-Strahlmittel Type V als Handelsware in Ihr Produktprogramm aufzunehmen?

(!) H.H.S.: Anfänglich ja, da die Beschaffung des Rohmaterials sich zunächst recht schwierig gestaltete. Wir haben das Kunststoff-Strahlmittel Type V bei verschiedenen Herstellern in der ganzen Welt eingekauft und verschiedene Qualitätsvergleiche durchgeführt. Leider fielen diese Tests nicht zu unserer Zufriedenheit aus. Das getestete Material musste zu aufwändig nachgebessert werden.

(?) MFN: Haben sie das Problem der Beschaffung inzwischen gelöst?

(!) V.U.: Voll und ganz – ohne dabei auf Details eingehen zu wollen.

(?) MFN: Welche neuen Anwendungsgebiete erschließen sich Ihnen durch die Herstellung und den Vertrieb von Kunststoff-Strahlmittel Type V?

(!) V.U.: Grundsätzlich ist Acrylic ein relativ weiches Grundmaterial, auf Thermoplast-Basis, welches sich in Form von Kunststoff-Strahlmittel Type V besonders zum Strahlen von extrem dünnen oder weichen Blechen eignet. Ein weiteres Anwendungsgebiet sehen wir im Bereich der Faserverbundwerkstoffe. Weiterhin wird unter Berücksichtigung des Umweltgedankens eine verstärkte Tendenz zu weniger Chemie festzustellen sein. Damit wären wir mit umweltfreundlichen Strahlmitteln gut aufgestellt.

(!) H.H.S.: Die Anzahl der Anwendungen scheint kontinuierlich zunehmen. Das



Ein Hubschrauber ist technisch anders aufgebaut als ein Flächenflugzeug. Das Material des Rumpfes z. B. ist viel dünner (ca. 0,6 mm) und daher muß ein "weiches" Strahlmittel verwendet werden. >>



Volker Ulrich, technischer Berater der Fischer GmbH, Dillenburg



Hans-Heiner Sochurek, Export-Manager der Fischer GmbH

liegt z. T. an der zunehmenden Verwendung von Faserverbundwerkstoffen wie CFK, AFK usw. Die Forschungsabteilungen, speziell in der Luftfahrt, sind bestrebt, die Luftfahrzeuge immer leichter, bei gleicher Stabilität zu bauen. Bei modernen Luftfahrzeugen wie dem Airbus A380 oder dem Eurofighter Typhoon nehmen diese Materialien mehr als 25% vom Gesamtvolumen ein. Diese Tendenz wird sicher in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

(?) MFN: Wer ist ein typischer Anwender für Kunststoff-Strahlmittel aus Acrylic?

(!) V.U.: Alle Wartungs- und Reparaturabteilungen, die sich mit der Oberflächenbehandlung, speziell Reinigen und Entlacken von dünnen oder weichen Blechen und Faserverbundwerkstoffen befassen. Dies sind z. B. die Betreiber von Hubschraubern wie Bundespolizei, Rotes Kreuz, Explorationsfirmen, Bohrselversorger, Militär etc. Ein Hubschrauber ist technisch anders aufgebaut als ein Flächenflugzeug. Die Beplankung des Rumpfes ist wesentlich dünner (ca. 0,6 mm) daher bietet sich hier der Einsatz von Acrylic als Strahlmittel besonders an. Neuere Hubschrauber aus Faserverbundwerkstoffen bieten sich ebenso an, da in den äußeren Schichten ein sog. Wiremesh eingearbeitet ist, das bei einer Reparatur nicht beschädigt werden darf.

(!) H.H.S.: Bei Explorationsfirmen, Bohrselversorgern oder dem Militär werden die Hubschrauber häufig unter extremen klimatischen Bedingungen eingesetzt, die eine Intensivierung der

vorgeschriebenen Wartungs- und Inspektionsintervalle erfordern.

(?) MFN: Auch wenn Sie nicht auf Details eingehen wollen – was macht die Beschaffung des Ausgangsmaterials für Acrylic-Strahlmittel so schwierig?

(!) V.U.: Es gibt viele Produkte aus Acryl am Markt. Es kann sich dabei um gegossenes, gespritztes oder extrudiertes Material handeln. Zur Weiterverarbeitung als Strahlmittel kann nur das gegossene Material verwendet werden. Es darf nicht mit anderen Produkten aus Acryl vermischt sein, da sonst qualitative Probleme auftreten würden.

(!) H.H.S.: Diese Problematik besteht besonders bei den Lieferanten aus dem Ausland.

(?) MFN: Werden Sie in Zukunft auch weiterhin Kunststoff-Strahlmittel aus Melamin (Type III) herstellen?

(!) H.H.S.: Es gibt nur wenige neue Anfragen für dieses Strahlmittel. Allerdings können wir auch dieses Produkt in MIL-Qualität liefern. Derzeit produzieren wir dieses Material nur für unseren bestehenden Kundenkreis auf Lager. Falls die Anfragen aus dem Markt zunehmen sollten, können wir aber auch dort sehr schnell reagieren.

(?) MFN: Gibt es bei der Beschaffung des Ausgangsmaterials für Melamin-Strahlmittel ähnliche Probleme wie bei Acrylic?

(!) V.U.: Wie schon gesagt, die Probleme bei Acrylic sind gelöst. Bei Melamin sind solche Probleme nicht zu erwarten.

(?) MFN: Wie hat die Firma Fischer GmbH aus Dillenburg die Krise überstanden und wie sehen Sie die Zukunft?

(!) H.H.S.: Die sogenannte Krise führte bei uns lediglich zu einer leichten „Anfrage- und Umsatzdelle“. Natürlich haben einige unserer Kunden aus der Kunststoff-, Gummi-, Schaumstoff-Industrie oder dem allgemeinen Maschinenbau weniger bestellt als in der Vergangenheit. Durch die Aquirierung neuer Kunden, vorwiegend in der Luftfahrt, konnten wir Umsatzrückgänge fast vollständig ausgleichen. Da wir ein junges, dynamisches und sehr

zuverlässiges Unternehmen mit Top-Qualitäten unserer Kunststoff-Strahlmittel Typen sind, sehen wir der Zukunft des Unternehmens ausgesprochen positiv entgegen.

(?) MFN: Herr Sochurek, Sie haben deutlich gemacht, dass die Luftfahrtindustrie ein stark wachsender Absatzmarkt für die Kunststoff-Strahlmittel Type II (UREA), Type III (Melamin) und Type V (Acrylic) ist. Sie sind Export-Manager der Fischer GmbH. Wo liegen Ihre persönlichen Erfahrungen und Stärken hinsichtlich Export und Luftfahrt?

(!) H.H.S.: Ich habe meine berufliche Laufbahn in der Luftfahrtindustrie begonnen. Seinerzeit war ich Entwicklungsingenieur für elektrische Systeme. Ich fühle mich daher immer noch mit der Luftfahrt verbunden. Zudem habe ich viele Jahre Erfahrung im Export hochwertiger technischer Produkte gesammelt und habe mehrere Jahre beruflich im Ausland (Japan) verbracht.

(?) MFN: Herr Ulrich, Sie sind im Außendienst der technische Berater der Fischer GmbH mit Konzentration auf den Einsatz von Kunststoff-Strahlmittel in der Luftfahrt und beim Militär. Über welche Erfahrungen verfügen Sie auf diesen Gebieten?

(!) V.U.: Während meiner beruflichen Laufbahn war ich als Bundeswehrangehöriger in unterschiedlichen Verwendungen im Bereich der Luftfahrt tätig. Bei meinem letzten Einsatz beim Waffensystem-Kommando der Luftwaffe war ich für den Oberflächenschutz fliegender Systeme verantwortlich. Hier konnte ich praktische Erfahrungen bei Auswahl und Anwendung von Strahlgeräten und –mitteln sammeln und kann diese nun hier einbringen.

(!) MFN: Herr Ulrich, Herr Sochurek, wir bedanken uns für das Gespräch.

Informationen:



Fischer GmbH
Schelderhütte 16
D-35687 Dillenburg
www.fischer-durotech.de